

Privatdozent an der Universität (Basel). — Universitätsprofessor Dr. A. Prüfer (Leipzig). — Universitätsprofessor Dr. A. Sandberger, außerordentliches Mitglied der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften (München). — Dr. Leopold Schmidt (Berlin). — Professor Dr. B. Scholz, Direktor des Höchsten Konservatoriums (Frankfurt a. M.). — Dr. R. Schwarz, Bibliothekar der Musikbibliothek Peters (Leipzig). — Generalmusikdirektor F. Steinbach, Direktor des städtischen Konservatoriums (Köln). — Professor C. Stiehl, Vorsteher der Musikabteilung der Stadtbibliothek (Lübeck). — Professor Julius Stockhausen (Frankfurt a. M.). — Geh. Regierungsrat Universitätsprofessor Dr. C. Stumpf, Mitglied der kgl. preussischen und der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften (Berlin). — Universitätsprofessor Dr. A. Thierfelder (Rostock). — Dr. Emil Vogel (Berlin). — Dr. Heinrich Welti (Berlin). — Universitätsprofessor Dr. L. Wolff (Bonn). — Universitätsprofessor Dr. Ph. Wolfrum (Heidelberg).

Exlibris. — Ein Preisausschreiben für ein Exlibris für Volksbibliotheken erläßt der »Exlibris-Verein« zu Berlin. Die Bedingungen sind folgende: Das Exlibris soll sich seinem Inhalt nach für Volksbibliotheken eignen. Es muß die Möglichkeit bezw. der Raum zum Eindruck des Namens der Bibliothek vorsehen werden. Die Originalzeichnung muß in schwarz und weiß ausgeführt und zur Vervielfältigung in Strichätzung geeignet sein, darf also Halbtöne nicht enthalten. Die Größe des Exlibris in der Reproduktion sei $8 \times 11,5$ cm, die Größe der Originalzeichnung also z. B. $12 \times 17,2$ oder 16×23 cm. Die Originalzeichnungen, die weder Namen noch Signatur tragen dürfen, sind bis zum 1. November 1903 in mit Kennwort versehenem verschlossenen Umschlag bei Schriftführer Herrn Langenscheidt, Berlin SW., Hallesche Straße 17, abzuliefern; ein mit gleichem Kennwort versehener verschlossener Umschlag muß Namen und Wohnung des Künstlers enthalten. Die Einsender gestatten die Veröffentlichung der preisgekrönten bezw. mit lobender Erwähnung ausgezeichneten Arbeiten. Die mit dem ersten und zweiten Geldpreis ausgezeichneten Arbeiten gehen in das Eigentum des Vereins über. An Preisen sind vorsehen: ein erster Preis von 100 M., gegeben vom Kammerherrn Dr. Stephan Refule v. Stradoniz, Groß-Vichterfelde, ein zweiter von 50 M., gegeben von Karl G. F. Langenscheidt, Berlin, einige lobende Erwähnungen. Als Preisrichter fungieren: Professor Emil Doepler d. J., Professor Max Koch, Landgerichtsrat Dr. Beringer, Kammerherr Dr. Refule v. Stradoniz, Karl G. F. Langenscheidt, Assessor v. Zur Westen.

(Beilage z. Allg. Ztg.)

Ausstellungspreis. — Das Lehrmittelinstitut A. Müller-Fröbelhaus in Dresden erhielt auf der Lehrmittel-Ausstellung in Santiago de Chile für seine Schulwandkarten und Anschauungsbilder die »höchste Auszeichnung«.

Mathematiker-Kongress. — Der dritte internationale Mathematiker-Kongress soll in den Tagen vom 8. bis 13. August 1904 in Heidelberg stattfinden. Der erste Kongress wurde 1897 in Zürich, der zweite 1900 in Paris gehalten. Vorsitzender des Kongresses ist Professor Dr. H. Weber in Straßburg i. E. Mit dem Kongress soll eine Ausstellung mathematischer Literatur und mathematischer Modelle verbunden werden. Zuschriften sind an Herrn Professor Dr. A. Krager in Heidelberg, Westendstraße 57, zu richten.

Handelshochschule in Österreich. — Von dem soeben versammelten ersten österreichischen Handelsschultag in Aussig wurde auf den Bericht von Professor Dr. Sommer (Olmütz) mit Einstimmigkeit beschlossen, daß im Zusammenwirken des Staats und der Kaufmannschaft zur Errichtung einer Handelshochschule in Österreich geschritten werde.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber Dr. Joseph Ettlinger. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. V. Jahr, Nr. 19 u. 20. (1. u. 2. Juli-Heft 1903.) 4°. Sp. 1305—1448 in Umschlag.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins zum Schutz des gewerblichen Eigentums. Unter Mitwirkung von P. Schmidt und J. Köhler, hrsg. von A. Osterrieth. Berlin, Carl Heymanns Verlag. 8. Jahrgang 1903, Nr. 6, Juni 1903. 4°. S. 253—176.

Inhalt: Kloeppel, Der Gegenstand des Patentschutzes auf dem Gebiete der chemischen Industrie. — Fuld, Firmenzeichen und Reichshandelsregister. — Osterrieth, Die Werke der Architektur als Gegenstand des Urheberschutzes. — Georgii, Welches Prioritätsrecht genießen deutsche Erfindungen in

den Vereinigten Staaten? — Unlauterer Wettbewerb: Verschiedenes. — Internationaler Rechtsschutz: Rechtsprechung. — Vereinsangelegenheiten.

Karl Georgs Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. IV. Band: 1898—1902. Verlag von Gebrüder Jänecke in Hannover. 13. Liefg. Lex.-8°. S. 385—416. Entwicklungsgeschichte—Felddienst. Erscheint in ca. 60 Lieferungen à M. 1.30 ord.

Auswahl wertvoller Bücher, besonders illustrierter Werke zur Geographie, Geschichte, Literatur und Kunst. Französische Revolutionsgeschichte und Napoleonische Zeit. Belgien und Holland. Schweiz. — Antiqu.-Katalog von Friedrich Klüber in München. 8°. 35 S. 649 Nrn.

Medizinische Literatur. Ein Verzeichnis der neuesten deutschen u. ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der gesamten Medizin (einschliessl. der Dissertationen) nebst kritischen Besprechungen. (Mit Empfehlung und Raum zur Einstempelung der Sort.-Fa.) III. Jahrgang No. 7, 15. Juli 1903. Kl. 8°. S. 193—224. Verlag von Benno Koenig in Leipzig.

Monumenta typographica. Catalogus LIII primordii artis typographicae complectens editiones, quae apud equitem Leonem S. Olschki, bibliopolam Florentiae exstant, ab eo accurate describuntur pretiisque appositis venundantur. 4°. II, 498 p. 1385 Nrn. Florentiae MDCCCXIII, Leo S. Olschki, bibliopola. Preis M. 16.— ord., M. 12.— netto.

Man sagt wohl nicht zu viel, wenn man vorstehenden Katalog als einen der hervorragendsten, bis jetzt ausgegebenen Verkaufskataloge von Antiquaren und Frühdruckern bezeichnet. Nicht nur durch seinen bedeutenden Umfang und seine prächtige Ausstattung — er enthält außer dem großen Exlibris des Herrn Olschki noch 119 Abbildungen — wird er schon äußerlich die besondere Aufmerksamkeit aller Liebhaber und Sammler auf sich lenken, sondern auch in wissenschaftlicher Hinsicht dürfte die außerordentlich sorgfältige Bearbeitung, die bibliographisch genaue Beschreibung der Drucke, die kundige Anordnung der Schätze nach Druckorten und Druckern nur Lob ernten. Es dürfte zu weit führen, auf einzelne der verzeichneten Seltenheiten hier einzugehen, aber erwähnt sei, daß acht sorgfältig bearbeitete Register (1. Register der Autoren; 2. der Drucker; 3. Ausführung der verzeichneten Antiquaren nach den Nummern von Hain; 4. nach Copingers Supplement zu Hain; 5. Ausführung der Erstausgaben; 6. Werke, von denen Reproduktionen existieren; 7. illustrierte Werke; 8. Register der Antiquaren nach ihrer Erscheinungszeit) den Katalog für jeden Antiquar und Antiquarforscher noch besonders wertvoll machen.

Der Kampf um den Einfluss christlichen und katholischen Geistes durch das gedruckte Wort von »Jung David«. Eine Betrachtung über die Lage des katholischen Buchhandels. Freiburg i. Br. 1903, Josef Waibels Buchhandlung. Preis 75 s.

Diese Ausführungen seien der Beachtung namentlich der katholischen Berufsgenossen empfohlen. Was darin über die Gefahr der Verdrängung des angelegenen Sortimentsbuchhandels durch die kirchliche Kolportage gesagt ist, fordert Beherzigung auch im Interesse des Verlagsbuchhandels. Schade, daß der Verfasser es nicht verstanden hat, den Stoff durch geschickte Anordnung auf der Hälfte des Raums zu bewältigen. Aber wer sich neben seinen Berufsarbeiten mit ähnlichen Ausarbeitungen beschäftigt hat, weiß, daß das nicht leicht ist und daß es viel Zeit kostet — kurz zu sein.

(Sprechsaal.)

Schulbücherverleger und Sortimentler.

(Vgl. Nr. 156, 160 d. Bl.)

III.

Von einem Schulbücherverleger bestelle ich eine Anzahl Schulbücher mit der Notiz auf dem Verlangzetteln: »möglichst neue Orthographie«. Der Verleger liefert in alter Orthographie, gibt aber sieben Tage später die neue Auflage mit der neuen Orthographie heraus. Darauf erfolgt Reklamation meinerseits; der Verleger verweigert Rücknahme oder vollwertigen Umtausch, gibt aber zu, daß die neue Auflage schon fertig vorgelegen habe, als meine verlausulierte Bestellung einging. Sollte es ihm also nicht »möglich« gewesen sein, meine Bestellung nach Wunsch zu effektuieren? — Veranlassung zu meiner Anfrage ist der Fall des Herrn Kollegen Heinrich in Königsberg in Nr. 156 d. B.-Bl., der vermutlich denselben Verleger betrifft.

Lauban, 15. Juli 1903. G. Köhlers Buchhandlung R. Schirdewahn.